

Mitteilungsblatt



Gemeinde Illesheim

11. Dezember 2016

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

jetzt ist er also endgültig angekommen, der Weihnachtsstress. Wer jetzt seine Weihnachtseinkäufe noch nicht erledigt hat, sollte sich schleunigst darum kümmern. Vielleicht sollte man wirklich mal eine Eingabe machen und versuchen zu erreichen, dass der 5. Advent eingeführt werden sollte. Könnte sich doch gut machen, wenn am Adventskranz in der Mitte – vielleicht etwas erhöht – eine fünfte Kerze brennen würde, oder?

Im Jahr 1988 haben unsere Vorgänger im Gemeinderat eine Hubarbeitsbühne gekauft um künftig die Leuchtmittel der Straßenlampen einfacher tauschen und Baumpflegearbeiten durchführen zu können. Ich durfte diese Arbeiten damals als „Maschinist“ ausführen. Zwölf Meter Arbeitshöhe, das war schon was und mir war da zugegebenermaßen mit dem gebrauchten Gerät auch manchmal etwas mulmig zumute. Als das Gerät verbraucht war, haben wir festgestellt, dass zwei Meter mehr das Optimale für unsere Arbeiten wäre. Also haben wir in die Zukunft investiert und ein neues, größeres Gerät gekauft. Sie werden es nicht glauben – oder doch? Zwei Meter mehr wären manchmal gar nicht so schlecht! Höher – breiter – schneller und immer mehr scheint unser Ziel zu sein. Zeit scheint unser knappstes Gut zu sein und Nächstenliebe? – „Deine Sache, ich habe keine Zeit!“

Manchmal schauen mich Menschen verwundert an, wenn ich an der Supermarktkasse mit einem einzigen Artikel hinter Hausfrauen mit gefüllten Einkaufswagen anstehe und auf die Frage: möchten Sie vor? mit „Nein Danke, soviel Zeit muss sein!“ antworte. Dann versuche ich zu erklären, dass es an jedem einzelnen liegt, sich zu entschleunigen. Ich gebe zu, auch mir gelingt das nicht immer und manchmal gehe ich auch vor, wenn ich es wieder einmal ganz eilig habe.

Ungeduldig warten wir auf die Breitbandanbindung, deren Fertigstellung uns für spätestens Januar 2017 versprochen wurde. Die Ausschreibung ist schon

lange erfolgt und der Auftrag vergeben. Alle wollen das Gleiche, möglichst schnell in den Genuss schnellerer Verbindungen in unserer hochtechnisierten Welt, in der Binärcodes (Nullen und Einsen) das sagen haben, zu kommen. Trotz aller Technisierung und Digitalisierung werden wir auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt.

Der Mensch ist das Maß aller Dinge! Ohne Arbeitskräfte, ohne Menschen die planen, Maschinen bedienen, Kabel verlegen – schlichtweg die Arbeiten verrichten, geht gar nichts. Und manchmal stößt man da auch an Grenzen. Was bleibt da übrig? Geduld zeigen, Menschlichkeit bewahren und verstehen, wenn das Limit erreicht wurde. Das lässt sich auf private Baumaßnahmen, wenn die Handwerker wegen Überlastung nicht rechtzeitig kommen können, genauso übertragen wie auf öffentliche Baumaßnahmen. Stuttgart 21 – Flughafen Berlin - Baugebiet Westheim – zugegeben der Vergleich hinkt, aber unvorhergesehene Dinge wie z. B. archäologische Funde kann man halt nicht vorhersehen. So wird also auch in Zukunft die Geduld eine große Herausforderung an unsere Bürgerinnen und Bürger bleiben. Auch wenn unser Heimatminister Markus Söder lauthals verkündet hat: „unsere Vision ist bis 2018 Glasfaser in jedes Haus“ ...oder so ähnlich, das können Sie ja selbst einmal „googeln“. Schauen wir mal!

Auch auf unsere Gemeinde werden neue Aufgaben zukommen, die bewältigt werden müssen. Dazu braucht es Mitarbeiter, Entscheidungsträger und Ehrenamtliche die an einem Strang ziehen. In großen Teilen funktioniert das auch in unserer Gemeinde und so darf ich mich am Ende des Jahres bei allen, die in irgendeiner Weise in der Öffentlichkeit oder im Verborgenen Gutes tun, ganz herzlich bedanken. Allen Bürgerinnen und Bürgern wünsche ich eine geruhige Weihnachtszeit. Ich wünsche uns allen zum Frieden auf der Welt den Frieden in unseren Familien und mit unseren Nachbarn. Den Kranken, vom Schicksal schwer getroffenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern wünsche ich Geduld, Kraft, eine baldige Genesung und Gottes reichen Segen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinrich Förster

Investitionen in den Bauhof

Durch die Ausweisung unserer Baugebiete, verbunden mit Lärmschutzwällen, Regenrückhaltebecken usw., aber auch durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft wachsen die Aufgaben unseres Bauhofes stetig. Deshalb mussten wir uns in diesem Jahr wieder einmal mit der Aufrüstung unseres Bauhofes beschäftigen. Die Erste bereits getätigte Anschaffung war ein

Laubsauggebläse, das an unseren Tandemkipper angebaut wurde und das auf sammeln des Herbstlaubes für unsere Mitarbeiter künftig schneller und einfacher ermöglicht. Es wurden drei Angebote eingeholt. Das günstigste Angebot hat Firma Wolz Burgbernheim mit Brutto 5.468,05 € + 178,50 Fracht unterbreitet.

Die größere Investition stellt ein neuer Kommunalschlepper dar, welcher bereits über eine Woche von unseren Gemeindemitarbeitern im Einsatz getestet wurde. Es handelt sich um einen Fendt-Schlepper Vario 313 S4, mit 138 PS, mit Frontlader, einem angebauten Fischer Heckmulcher Dextra Visiobra 54, der eine Reichweite von 5,40 Meter und eine Arbeitsbreite von 1,20 Meter hat. Zusätzlich kann dieser Ausleger mit einer neuen, ebenfalls bestellten Fischer Astschere mit einer Schnittbreite von 2,20 Meter ausgestattet werden. Da das Angebot des Vorführschleppers bis zum 31.12.2016 zeitlich befristet ist, wurde beschlossen das Fahrzeug zum Bruttoangebotspreis von 158.800,00 € zu beschaffen. Die Differenz zum Neupreis beträgt knapp 16.200 Euro. Der im Jahr 2004 beschaffte Kommunalschlepper verbleibt im Bauhof und wird auch weiterhin für den Winterdienst und andere anfallende Arbeiten eingesetzt.

Abwasserbeseitigung Westheim und Sontheim

Wie Sie sicherlich in der Windsheimer Zeitung gelesen haben, mussten wir unsere Entscheidung, die Westheimer Kläranlage zu ertüchtigen um für die nächsten zwanzig Jahre einen Wasserrechtlichen Bescheid zu erhalten noch einmal aussetzen. Es stellte sich zum Jahresbeginn so dar, dass die Vergrößerung bzw. Aufrüstung der bestehenden Anlage die kostengünstigste Variante darstellen würde. Im November wurde nun aber von der Staatsregierung eine Förderrichtlinie aufgelegt, die nun wieder die Überleitung in die Kläranlage nach Bad Windsheim als günstigste Variante erscheinen lässt. Da die Förderung vorerst bis Ende 2019 befristet ist und Zeit drängt, wird die Entscheidung Anfang nächsten Jahres erfolgen.

Brennholzversteigerung

Am Samstag, den 17. Dezember um 14.00 Uhr findet in Sontheim am Scherholz die Brennholzversteigerung für Selbstwerber statt. Die Schläge werden nur an Bewerber, die ihre Bestätigung über einen erfolgreich abgelegten Motorsägenführerlehrgang vorlegen abgegeben. Da am gleichen Tag eine Jagd in dem Waldstück stattfindet, darf der Wald vor der Versteigerung nicht betreten werden.

Breitbandanbindung

Die Firma Inexio KGaA hat für das Projekt Breitbandausbau in unserer Gemeinde den Auftrag für die Tiefbau- und Rohrverlegearbeiten an die Firma Weigand Bau GmbH vergeben. Vergangene Woche hat nun eine Besprechung mit einem Mitarbeiter der Firma stattgefunden, die relativ ernüchternd ausgefallen ist. Voraussichtlich soll in den ersten Januarwochen mit den Arbeiten begonnen werden.

Wertstoffsammelstelle - Müllabfuhr

Am **Samstag, den 24.12.** bleibt die Wertstoffsammelstelle in Urfersheim **geschlossen**. Am Samstag, 31.12. können Sie Ihre Wertstoffe wie gewohnt wieder abgeben. Im neuen Jahr finden die Abfahren wie folgt statt:

Mittwoch, 04.01. Biomüll und am Donnerstag, 05.01. Restmüll

Stellenausschreibung

„Die Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) Mitarbeiter(in) für das Einwohnermeldeamt. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung. Bitte richten Sie diese bis zum 20.01.2017 an die Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim, Rathausplatz 1, 91593 Burgbernheim. Zusätzliche Informationen erteilt Ihnen gerne Herr Kett (Tel.Nr. 09843/309-21).“

Bauschuttdeponie

Bitte beachten Sie, dass die Bauschuttdeponie in den Monaten Dezember bis einschließlich Februar geschlossen ist. Für Bauschuttanlieferungen besteht jedoch die Möglichkeit mit Detlef Göllner (Tel. 8161) einen Termin zu vereinbaren.

Schulanmeldungen

Da die Mitteilungen der Schulen immer umfangreicher werden, kann ich nicht mehr alles im Mitteilungsblatt abdrucken. Beachten Sie bitte zu gegebener Zeit die Aushänge in den Amtskästen.

Zu guter Letzt.....

möchte ich Ihnen noch einen Spruch aus der Werbung, der mir sehr gut gefallen hat, in das neue Jahr mitgeben: **„Wenn du morgens in den Spiegel siehst und ein Gesicht lächelt dich an, lächle einfach zurück!“** (Dr. Eckardt von Hirschhausen) – Arbeiten wir daran!